

SCHULWELT NRW

Mit allen aktuellen neuen und geänderten Schulvorschriften



Virtual Reality
Sozialtraining
Leseförderung



RITTERBACH
VERLAG

FAIR.STÄRKEN e.V.: Gewalt an Schulen – Kinder stärken ist unser Ansatz

Alle Kinder und Jugendlichen möchten geliebt werden und glücklich sein. Doch leider wird dies vielen verwehrt. Vor allem Heranwachsende aus benachteiligten Lebenslagen leiden unter Chancenungleichheit und besitzen deutlich eingeschränkte Teilhabechancen, die einem glücklichen und selbstbestimmten Leben entgegenstehen. FAIR.STÄRKEN empowert Kinder und Jugendliche aus sozialer Benachteiligung zu selbstbewussten jungen Menschen. Mit Hilfe eines Sozialtrainings und Gewaltpräventionsarbeit werden Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglicht und alternative Konfliktlösungsstrategien erarbeitet.

Viele Kinder und Jugendliche wachsen heute mit multiplen Belastungen auf. Einige sind durch Kriegserlebnisse und Flucht stark traumatisiert, erleben Gewalt in der Familie und/oder leiden unter psychischen Erkrankungen der Eltern. Oft führen sie ein Leben am Existenzminimum. Die Sozialräume, in denen sie aufwachsen, bieten wenig Abwechslung, selten Gelegenheiten für Selbstwirksamkeitserfahrungen oder positiven Erlebnissen. Sie trauen sich wenig zu und sehen kaum Perspektiven, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

„Die Welt braucht mündige, kritische und vor allem glückliche Menschen. Kinder und Jugendliche sind mir eine Herzensangelegenheit“ (Mechthild Böll)

Der Verein FAIR.STÄRKEN fokussiert seine Arbeit vor allem auf Kinder und Jugendliche aus sogenannten benachteiligten Lebenslagen, die aufgrund von Einkommensarmut mit

verschiedenen Problemlagen in unterschiedlichen Lebensbereichen konfrontiert sind, da die Marginalisierung dieser Gruppe stark ausgeprägt ist und die Zukunftsängste durch Klimawandel und Kriege durch die Kombination mit Armut wechselseitig bestärkt werden.

Gewalt als subjektiv erlebte und erlernte, einfache und wirkungsvolle Konfliktlösungsstrategie wird von Kindern oder Jugendlichen genutzt, um Anerkennung zu generieren und eine persönliche Handlungsfähigkeit herzustellen. Bei FAIR.STÄRKEN lernen sie, dass diese Strategie in eine Sackgasse führt.

Förderung sozialer Kompetenzen

Die Angebote von FAIR.STÄRKEN zum Sozialen Lernen und Gewaltprävention basieren auf dem kognitiver-



ZUKUNFT SELBST GESTALTEN © FAIR.STÄRKEN E.V.

FAIR.STÄRKEN - Steckbrief

Der Verein FAIR.STÄRKEN, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, charakterisiert sich über die Projektbereiche Demokratiebildung an Institutionen, Elternberatung und partizipative Integrationsarbeit für Familien mit Kindern in Köln und Umgebung.

Es gibt verschiedene Gruppenangebote zum Sozialen Lernen in Kitas, Klassentrainings an Schulen, Intensivgruppen in den Stadtbezirken, pädagogische Angebote in Wohnheimen für Geflüchtete und für Kinder aus Pflegefamilien, Ferienfahrten für Kinder aus benachteiligten Lebenslagen sowie Eltern-Kind-Kurse, Elternberatung, Fortbildungen für Fachkräfte und Schulcoachings.

FAIR.STÄRKEN e.V.
Hohenstaufenring 63
50674 Köln
Tel: 0221-588326-0

Mail: info@fairstaerken.de

FAIR.STÄRKEN e.V. - Demokratie · Kinderrechte · Chancen (fairstaerken.de)



FAIR.STÄRKEN-Akademie

In der FAIR.STÄRKEN-Akademie bieten wir für Pädagoginnen und Pädagogen in Schulen, in der Jugendhilfe und anderen Einrichtungen Schulungen an, um deren Handlungskompetenzen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu vertiefen. Auch kann eine Weiterbildung zur/m „Trainer/Trainerin für Soziales Lernen“ absolviert werden. Die Eltern der Kinder und Jugendlichen aus den Sozialtrainings erhalten die Möglichkeit der Beratung oder der Teilnahme an einem Elternkurs.

<https://fairstaerken.de/akademie-3/>



haltensorientierten Ansatz. Das bedeutet, dass jegliche Verhaltensweisen erlernt sind und auch wieder verlernt werden können. Dabei beruht Soziales Lernen auf Erfahrungslernen in der Gruppe.

Die regelmäßig stattfindenden Gruppenangebote bilden die Basis, Verhaltensänderungen einzuüben. Sowohl die Förderung der sozialen Kompetenzen aller Gruppenmitglieder als auch das Erleben in der Gruppe stehen im Fokus der prozessorientierten und

altersgerechten Arbeit. Hierbei werden Erziehungsrechtige und Lehrerinnen und Lehrer in die ganzheitliche Arbeit zum Sozialen Lernen mit einbezogen und können an einem eigens entwickelten Elterntraining oder an Fortbildungen der FAIR.STÄRKEN Akademie teilnehmen.

Arbeitsweise von FAIR.STÄRKEN e.V.

Die zweistündigen Trainings finden mindestens ein halbes Jahr wöchentlich mit einer Klasse oder in Gruppen am Nachmittag mit jeweils zwölf Teilnehmenden statt. Die schulunabhängigen Gruppen werden von den Kindern und Jugendlichen meist mehrere Jahre besucht. Die Trainings sind folgendermaßen aufgebaut:

1. Begrüßung und Befindlichkeitsabfrage
2. Warmingup und Einstieg in das Thema
3. Hauptteil: Thematische Auseinandersetzung und bewegungsorientierte Spiele
4. Reflektion und Visualisierung der Ergebnisse
5. „Cool down“: Entspannung und Reflektion

Die Leitung erfolgt durch zwei erfahrene Trainerinnen und Trainer für Soziales Lernen und Gewaltprävention.

Zusätzliche Qualifikationen des Teams von FAIR.STÄRKEN sind: Anti-Diskriminierung, Deeskalation und Antigewalt, Coolness-Trainer/in, Bildungsreferent/in für nachhaltige Entwicklung und politische Bildung, traumazentrierte Pädagogik, Theater-, Medien- und Erlebnispädagogik.

Die Methodik ist vielfältig, macht den Kindern Spaß und überall ist viel Bewegung dabei. Das Training besteht aus Bewegungsspielen, pädagogischen Rollenspielen, Übungen, Improvisationsphasen, Interviews, Collagen, Kleingruppenarbeit, Reflexionen u.V.m.

Pädagogische Inhalte der Trainings

Grundsätzlich sind die folgenden Themen Inhalt und Bestandteil unserer Sozialtrainings. Je nach Schwerpunkt und Wünschen können sie unterschiedlich gewichtet oder je nach Bedarf zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Gruppenprozess eingesetzt werden:

- Regeln und Regelverständnis
- Team- und Kooperationsübungen
- Vertrauensübungen
- Gefühle
- Nähe und Distanzübungen
- Was ist Gewalt? (verbal, physisch, psychisch)
- Konfliktlösungsstrategien
- Deeskalation

- Stimmübungen
- Verhalten im öffentlichen Raum
- Intervention und Prävention von Mobbing, Ausgrenzung
- Ringen und Raufen
- Kinderrechte
- Alltagstransfer

Im Alltag zeigt sich, dass jede Gruppe anders ist. Manche Kinder und Jugendliche benötigen zu Beginn der Trainings Anleitung und Übungszeit für grundlegende Dinge des sozialen Miteinanders. Zum Beispiel können sie es oft nicht aushalten im Kreis zu sitzen, weil dann mehrere Kinder direkt auf sie schauen. Somit wird über mehrere Wochen daran gearbeitet, dass sie sich selbst für gut befinden und sich gegenseitig mit Respekt behandeln, zuhören, etc.

Pädagogische Grundhaltung im Sozialtraining

- Empathie
- Akzeptanz, Solidarität
- Transparenz
- Wertschätzung (Augenhöhe)
- Die Annahme des guten Grundes
- Einen sicheren Ort ermöglichen, Vertrauen aufbauen
- Spaß, Leichtigkeit und Freude
- Ressourcen orientierter Blick, Positivität

Was wird mit den Sozialtrainings erreicht?

Die Kinder und Jugendlichen lernen, sich mit ihrer Persönlichkeit auseinanderzusetzen. Sie lernen soziale Ängste abzubauen, mit Konflikten differenziert umzugehen und ihren Körper positiv wahrzunehmen. Ihr Selbstbild, Selbstvertrauen und ihre Selbstwirksamkeitserwartung werden gestärkt. Sie erwerben Handlungsstrategien, mit denen sie ohne Aggressionen und abwertende Äußerungen situationsgerecht reagieren können. Damit lernen sie auch, zum Beispiel Statuskämpfen gelassen auszuweichen. Sie übernehmen Verantwortung für das eigene Verhalten und entwickeln Akzeptanz, Respekt und Vertrauen anderen gegenüber.

„Die Kinder und Jugendlichen in unseren Gruppen sind psychisch belastet und brauchen Sinn und Perspektiven und das Gefühl, dass sie gut sind, wie sie sind. Wir merken heute, dass unsere Arbeit wichtiger denn je ist“ (Mechthild Böll)

AUTORIN UND AUTOR



Mechthild Böll, Mitbegründerin und geschäftsführende Vorständin FAIR.STÄRKEN e.V., Köln

Philipp Pretz, Pädagogische Fachkraft FAIR.STÄRKEN e.V., Köln

Gemeinsame positive Erlebnisse in der Gruppe stärken das Wir-Gefühl. Dadurch werden die Team- und Kooperationsfähigkeit gefördert. Zusammen können sie neue Verhaltensstrategien einüben und so einen positiven, angstfreien Umgang mit ihren Mitmenschen erlernen und sich im Alltag gewaltfrei behaupten.

FAIR.STÄRKEN macht die Erfahrung, dass die Trainings tatsächlich wirken, Gewalt reduzieren und einen Beitrag leisten für ein respektvolles Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft.

Die Kinder und Jugendlichen erlangen ein demokratisches Regelverständnis innerhalb der Gruppen, lernen ihre Bedürfnisse und Meinungen zu erspüren, zu formulieren und gewaltfrei zu vertreten. Sie halten sich an Regeln, bringen sich aktiv in soziale Gruppen ein, hören zu und achten die Meinung anderer. Sie werden aktiver, gestalten ihre Freizeit eigenständig, gehen freundlich und selbstbewusst auf ihre Mitmenschen zu und erkunden friedlich ihren Sozialraum. Ihr Sozialverhalten verbessert sich und sie sind zufriedener.

Auszug aus der Kurzepertise zum Sozialtraining von FAIR.STÄRKEN e.V. von Dr. Johannes Schütte TH Köln:

„Wenn den Individuen in konkreten Entscheidungssituationen nur sehr begrenzte Handlungsoptionen zur Verfügung stehen, die zum Beispiel mit körperlicher oder verbaler Gewalt operieren, ist es den Handelnden kaum möglich, sich für eine gewaltfreie Interaktion zu entscheiden. Das Training gewaltfreier Kommunikation und Konfliktlösung ist damit noch keine Garantie, dass Menschen in sämtlichen Situationen auf Gewalt verzichten, aber es schafft die Grundlage dafür, dass es den Individuen überhaupt erst möglich wird sich für eine gewaltfreie Handlung zu entscheiden.“